

Gartengeflüster



Liebe Mitglieder,

jeder Mensch hat etwas das ihn antreibt!

Lassen wir uns doch von unserer vielfältigen Natur und im Speziellen durch die vielen Möglichkeiten in unseren Gärten und im Bereich der Kommune antreiben, inspirieren, mit Idealismus auf Bewährtem aufbauen, aber auch Neues ausprobieren.

Viel Erfolg dabei wünscht Euch Eure Vorstandschaft!

Ergebnisse der Bodenanalyse

Interessante Ergebnisse lieferte uns die Bodenanalyse für unsere Gemüsegärten. Untersucht wurde auf pH-Wert, Phosphat und Kali.

Kalk (pH-Wert) regt das Bodenleben an, verbessert die Krümelstruktur, fördert die Bewurzelung, begünstigt den Stoffumsatz im Boden und sorgt für feste Zellwände der Pflanzen. Der beste Bereich für normale Garten- und Gemüsepflanzen liegt zwischen pH 5,5 und 7,3. Kalk wird leicht ausgewaschen und muss deshalb regelmäßig ergänzt werden.

Phosphor erzeugt Blütenreichtum und Festigkeit der Früchte und ist daher für Blumen sowie Gemüse, das Früchte tragen soll wichtig. Der Sollwert in einem Gemüsebeet beträgt 15-25 mg je 100 g Boden. Bei einer zu hohen Versorgung sollten keine phosphathaltigen Düngemittel wie z. B. Mehrnährstoffdünger, Guano oder Kompost eingesetzt werden. Überschuss führt zu Wachstumsstörungen. Mangel führt zu später und kleiner Blüte und die Pflanzen verkümmern.

Kali festigt das Zellgewebe, fördert Wurzelbildung und Haltbarkeit, steigert die Photosynthese, reguliert den Wasserhaushalt, erhöht die Frosthärte und Widerstandskraft gegen Schädlinge. Es fördert Geschmack, Lagerfähigkeit, Reife und Süße aller Früchte. Der Sollwert für den Kalienteil im Gemüsebeet beträgt 15-25 mg je 100 g Boden. Bei einem zu hohen Wert sollte der Kaligehalt langfristig durch verringerten Einsatz von kalihaltigen Düngemittel gesenkt werden. Überdüngung führt zu Wachstumshemmungen. Ein zu geringer Wert kann z. B. mit Kalimagnesia angehoben werden.

Unsere Analyse ergab, dass von den 10 abgegebenen Proben die meisten die Werte deutlich überschritten. Beim **pH-Wert** war nur eine Probe im Sollwert, die anderen 9 lagen leicht darüber. Beim **Phosphatwert** lagen 9 Ergebnisse sogar bis zu 10 mal höher als der Sollwert. Angefangen bei 84 mg bis hin zum Spitzenreiter mit 207 mg pro 100 g Boden. Nur eine Probe war mit nur 6 mg deutlich unterversorgt. Beim **Kaligehalt** war das Ergebnis hingegen gemischt. 3 Proben lagen unter dem gewünschten Wert, 4 Proben im Bereich oder etwas darüber und 3 Proben deutlich darüber mit bis zu 103 mg.

Es ist wichtig, den Boden optimal zu versorgen, um eine gute Ernte zu erreichen. Daher sollte man regelmäßig alle paar Jahre eine Untersuchung vornehmen lassen und den Gehalt der Nährstoffe ermitteln. So kann man wirkungsvoll, kostengünstig und umweltgerecht düngen.

Jahresausflug in das Altmühltal am Samstag, 03.07.2010

Die **Befreiungshalle** ist ein historisches Bauwerk auf dem Michelsberg oberhalb der Stadt Kelheim. Errichtet wurde sie im Andenken an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon während der Befreiungskriege in den Jahren von 1813 bis 1815. An den Anlass der Errichtung dieses Denkmals erinnert der in den Marmorfußboden eingelassene Sinnspruch König Ludwigs I.:

MOECHTEN DIE TEUTSCHEN NIE VERGESSEN
WAS DEN BEFREIUNGSKAMPF NOTHWENDIG MACHTE
UND WODURCH SIE GESIEGT.

Mit der Fähre und einem kurzen Spaziergang erreichen wir das **Kloster Weltenburg**. Das um das Jahr 617 gegründete Kloster gilt als ältestes Kloster Bayerns. Eine neu erbaute Kirche wurde 1191 geweiht. Die Klosterbrauerei Weltenburg besteht seit 1050 und ist damit die vermutlich älteste Klosterbrauerei der Welt.

Auf der Rückfahrt mit dem Schiff passieren wir den **Donaudurchbruch**. Die Kalkstein-Formationen tragen phantasiereiche Namen wie *die drei feindlichen Brüder, Räuberfelsen, Kuchelfelsen, Bayerischer Löwe, Bischofsmütze, Zwei Sich-Küssende, Römerfelsen, Peter und Paul, Bienenhaus, Napoleons Reisekoffer* (den er vergessen haben soll beim Rückzug). Zwischen der *Stillen* und der *Langen Wand* verengt sich der Strom bis auf 110 Meter.

Die Stadt Schrobenhausen beherbergt das **Europäische Spargelmuseum** und ist Zentrum und Namensgeber eines der bedeutendsten Spargelanbaugebiete Deutschlands. Im Umland der Kleinstadt gibt es rund 600 Spargelbauern. 1913 pflanzte Christian Schadt aus Groß-Gerau erstmals das Edelgemüse in den sandigen Paar-Auen. Das heutige Anbaugebiet umfasst rund 600 ha.

Der Preis beträgt 28,00 Euro pro Person und beinhaltet alle Eintritte.
Abfahrt 07:00 Uhr an der Kirche in Stötten. Rückkehr ca. 20:15 Uhr.
Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 30 Personen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen. Nachbarn, Freunde, alle Bewohner Stöttens und der Umgebung sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Tagesverlauf für den Jahresausflug in das Altmühltal:

07:00 Uhr	Abfahrt an der Pfarrkirche St. Peter und Paul
08:45 Uhr	Frühstückspause im Autohof Schweitenkirchen in der Nähe von Pfaffenhofen an der Ilm
09:30 Uhr	Weiterfahrt nach Kelheim
10:15 Uhr	Ankunft in Kelheim und Besichtigung der Befreiungshalle.
11:45 Uhr	Überfahrt mit der Fähre über die Donau und kurzer Spaziergang zum Kloster Weltenburg
12:45 Uhr	Mittagessen in der Klostergaststätte Weltenburg.
14:00 Uhr	Schiffahrt durch den Donaudurchbruch nach Kelheim Am Landungssteg nimmt der Bus uns wieder in Empfang
14:45 Uhr	Abfahrt nach Schrobenhausen
16:00 Uhr	Ankunft in Schrobenhausen und Besuch des Spargelmuseums
17:00 Uhr	Abfahrt nach Kettenschwang bei Germaringen zum gemeinsamen Abendessen im Gasthof Brem,
19:45 Uhr	Abfahrt nach Stötten
20:15 Uhr	Rückkehr in Stötten

Wanderung zum Römerbad Kohlhunden

Am Sonntag, 20.06. unternehmen wir eine Wanderung von Stötten zum Römerbad Kohlhunden. Dort bekommen wir eine Führung durch den Förderverein Römerbad. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr an der Kirche in Stötten. Der Weg führt über das Moor nach Sippholz und über Weißen durch den Wald zum Kuhstallweiher. Bitte zieht für die ca. 2-stündige Wanderung festes Schuhwerk an, und nehmt ausreichend Getränke und eine kleine Stärkung für die Pause mit. Für den Rückweg können private Fahrgemeinschaften organisiert werden.

Der Bayerische Landesverband und unsere Mitgliedsbeiträge

Als Gartenbauverein sind wir dem Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. angeschlossen. Er ist der größte Verband der Gartenbauvereine in Deutschland und dient dem Erhalt der Kulturlandschaft und der Verschönerung der Heimat. Er wurde 1894 gegründet und besteht inzwischen aus: 538 000 Mitgliedern, 3320 Vereinen, 78 Kreisverbänden, 7 Bezirksverbänden. Von unseren 18,00 Euro Jahresbeitrag gehen jährlich 2,81 Euro an den Verband. Außerdem beinhaltet der Mitgliedsbeitrag 9,20 Euro für den Bezug des Heftes „Gartenratgeber“, das einmal im Monat mit der Post zugestellt wird. Für Familienangehörige, die das Heft nicht beziehen, beträgt der Jahresmitgliedsbeitrag 9,00 Euro.

Schlussgedanke

Narren hasten
Kluge warten
Weise gehen in den Garten
Rabindranath Tagore